

Unsere Postkarten.

Seit einigen Monaten zeigen die Reichs-Postkarten eine Aenderung in der Anordnung der Punktklinien, welche als offenbare Verschlechterung bezeichnet werden muss. Bei den älteren Karten war die Stellung der Punktklinien folgende:

| | | |
|-------------------------|--|-------|
| Deutsche Reichspost | | Marke |
| Postkarte | | |
| An | | |
| ----- | | |
| ----- | | |
| in | | |
| ----- | | |
| Wohnung | | |
| (Straße und Hausnummer) | | |
| | | 490 |

Der Raum zwischen dem Wörtchen »An« und der für die Hauptzeile bestimmten ersten Punktklinie war angemessen weit, derjenige zwischen der ersten und der nur selten benutzten zweiten Punktklinie etwas enger. Wenn die erste Punktklinie allein beschrieben war, stand die Schrift annähernd in der Mitte, an derselben Stelle ungefähr, welche man der Hauptzeile einer Adresskarte anweist.

Die neueren, seit dem März dieses Jahres ausgegebenen Postkarten zeigen dagegen nachstehende Anordnung:

| | | |
|-------------------------|--|-------|
| Deutsche Reichspost | | Marke |
| Postkarte | | |
| An | | |
| ----- | | |
| ----- | | |
| in | | |
| ----- | | |
| Wohnung | | |
| (Straße und Hausnummer) | | |
| | | 301 g |

Jetzt ist der Raum zwischen »An« und der ersten Punktklinie sehr knapp. Wenn man die Hauptzeile auf diese Linie schreibt, steht sie zu hoch, schreibt man sie auf die zweite Linie, so steht sie zu tief. Will man der Hauptzeile die richtige Stellung in der »optischen« Mitte der Karte geben, so ist man genöthigt, sie zwischen beide Punktklinien zu schreiben — was der Schreiber dieser Zeilen auch regelmässig thut.

Die vorgenommene Aenderung ist unpraktisch und störend. Es wäre daher erwünscht, wenn die Reichsdruckerei ihr älteres Postkartenschema wieder aufnehmen wollte. H.

Telephonisches.

Das Telephon zwischen Paris und London scheint den gehegten Erwartungen nicht zu entsprechen. Bei seiner Benutzung stellte sich nämlich, wie »Cosme« meldet, der merkwürdige Uebelstand heraus, dass die Angeschlossenen wohl deutliche Laute hörten, denselben aber nur sehr schwer einen Wortsinn entnehmen konnten. Man verstand sich einfach nicht. Die Folge war, dass die zuerst lebhafteste Benutzung der überseeischen Leitung fast ganz aufhörte. Da die gleiche Erfahrung von Vielen gemacht wurde, forschte man nach den Ursachen und suchte dieselben zunächst in technischen Mängeln. Solche konnten aber nicht ermittelt werden. Dagegen stellte sich heraus, dass sowohl Fehler der Aussprache, wie sie beim Gebrauch einer fremden Sprache vorkommen, als auch die nationalen und örtlichen Accentuirungen beim Gebrauch der eigenen Sprache schuld waren. Die Schwierigkeiten, welche sich stets ergeben, wenn in einer Sprache, die man gut liest und versteht, eine Unterhaltung geführt werden soll, verdoppeln und verdreifachen sich beim telephonischen Verkehr, und das Ergebniss ist ein fast vollständiges Brachliegen der Paris-Londoner Fernsprechleitung.

**Wachs- u. Paraffinpapier**

aller Art in Rollen, Bogen u. schmalen endlosen Streifen
liefern in vorzüglicher Qualität
zu sehr vortheilhaften Preisen an Wiederverkäufer.

Gebr. Herzheim, Düren (Rheinland).

Sonder-Erzeugnisse:

Gummirte Papiere, Trauerpapiere, Blanco-Karten, Goldschnitt-Karten und Aristopapier. [52223]

Wachs- u. Paraffinpapier.

Muster aller Erzeugnisse stehen zu Diensten.

Carl Claassen, Maschinenfabrik.

Berlin SO., Adalbert Strasse 62.
fertigt als Specialitäten

**Briefumschlag-Maschinen**

neuester Konstruktion,
für Dampf- und Fussbetrieb. Ausstanz-
maschinen, Ausstanzmesser, Karten-
abschrägmäschinen, Eckenabrundmaschinen, Cartonscheeren und Schnittte. [50297]



J. P. Frenay, Mainz
gegründet 1805. [51205]

Import. **Ledermanufactur.** Export.

Specialität: Leder aller Arten für Buchbindereien und Portefeuillefabriken.

Grösste Auswahl in Schafleder, Bockleder, Saffian-, Kalbleder, Juchten- und Schweinsleder. Pergament in den verschiedensten Qualitäten. Bindleder zu Lederschnitt-Arbeiten.

Cösliner Papier-Fabrik,

Cöslin (Pommern)

—+ liefert preiswerth +— [50993]

Prima Natron-Cellulose,

gebleicht und ungebleicht. Pergament-Rohstoff, vorzüglich weiss und pergamentirfähig, in Stärken von 38—120 Gramm pro □ Meter. Morserollen und Streifenpapiere für Zündholzfabriken. Holzfrei Canzlei und Postkarten-Carton, farbige Papiere etc.

**Oscar Riese & Co.**

Maschinenbau-Anstalt

Berlin SO., Engel-Ufer 13/14

bauen als Specialität: [52002]

Maschinen für Albumfabriken, Buchbindereien, Buchdruckereien, Carton- und Luxuspapier-Fabriken, Gravir-Anstalten, Gürtlereien, Präge-, Press- und Vergolde-Anstalten.

Prospekte gratis und franko.

**C. S. Gruner & Sohn,**

Papierfabrik, Burg-Gretesch b. Osnabrück

(gegründet 1808)

empfehlen als **Sondererzeugnis:** [52847]

Normalpapiere,

sowie holzfreie, Post-, Canzlei-, Concept-, Notenschreib- und Spielkartenpapiere.